



Kreisentwicklung/ Wirtschaft/ Klimaschutz	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Masemann, Inga Datum: 26.05.2025	Beschlussvorlage	2025/171
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Zukunftsregion Elbtalau- Heide- Wendland: Projekt Qualitätsinitiative Nachhaltigkeit

Produkt/e:

02 Kreisentwicklung / Wirtschaftsförderung/ Klimaschutz

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	12.06.2025	Ausschuss für Wirtschaft und Touristik
Ö	23.06.2025	Kreisausschuss

Anlage/n:

Projektbogen/ Projektskizze

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Lüneburg übernimmt als Antragsteller die Kofinanzierung des Projekts "Qualitätsoffensive Nachhaltigkeit" der Zukunftsregion Elbtalau-Heide-Wendland in Höhe von insgesamt 80.000 Euro. Das Projekt erstreckt sich auf insgesamt drei Jahre. Die Mittel stehen im Haushaltsplan 2025 entsprechend zur Verfügung. Weitere Fördermittel werden bei der Metropolregion Hamburg beantragt.

Sachlage:

Auf die Vorlage 2024/280 wird sich bezogen.

Wie im Ausschuss am 14.11.2024 vorgestellt, plant der Landkreis Lüneburg unterschiedliche Projekte im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ zu realisieren. Für die Projekte stehen mit der Genehmigung des Haushaltes 2025 Kofinanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Wie vereinbart soll im Ausschuss für Wirtschaft und Touristik über die zu beschließenden Projekte berichtet werden.

Der Landkreis Lüneburg hatte bis Ende des letzten Jahres für das Metropolregionsprojekt Bio.Re.-Na die Trägerschaft inne. Im Teilprojekt Tourismus ging es um die Herausforderungen der touristischen Regionen in Sachen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung. Diese eingeschlagenen Pfade sollen nun in einem neuen Projekt weiterentwickelt und vervollständigt werden.

Die Integration von Klimaschutz in die touristische Entwicklung ist ein Teil des EPAP des Landkreises

Lüneburg und dort als Daueraufgabe angelegt.

Das Finanzvolumen des Vorhabens beträgt insgesamt 200.000 EUR. Von der Gesamtsumme sind 40% durch den Projektträger zu finanzieren. Der Kofinanzierungsanteil des Landkreises beläuft sich daher auf 80.000 Euro. Der Projektstart ist zum Herbst 2025 geplant. Weitere Details können dem beigefügten Projektbogen entnommen werden.

Die Verwaltung stellt das Projekt im Ausschuss vor.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: 80.000 €

b) an Folgekosten: €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

im Haushaltsplan veranschlagt

durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

durch Mittelverschiebung im Budget
Begründung:

Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:

wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja

nein

klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

keine wesentlichen Auswirkungen

positive Auswirkungen (Begründung)

negative Auswirkungen (Begründung)

Integration von Klimaschutz in die touristische Entwicklung ist ein Teil des EPAP und dort als Daueraufgabe angelegt. Diesem Ziel dient das Projekt.

Begründung: _____

Projektbogen

Für Vorhaben zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes der Zukunftregion Elbtalae- Heide- Wendland

Projekttitel:	Qualitätsoffensive Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement verbessern, bündeln und verstetigen
---------------	---

1. Trägerschaft

1.1 Allgemeine Angaben zum/zur Projektträger*in:

Projektträger*in:	Landkreis Lüneburg
Ansprechperson:	Inga Masemann
Postadresse:	Auf dem Michaeliskloster 4, 21335 Lüneburg
Email-Adresse:	Inga.masemann@landkreis-lueneburg.de
Telefonnummer:	04131-261374

1.2 Art des/der Projektträger*in:

<input checked="" type="checkbox"/> Kommunale Gebietskörperschaft		
<input type="checkbox"/> Kommunaler Zweckverband	<input type="checkbox"/> Kommunale Anstalt	
<input type="checkbox"/> Von Gebietskörperschaften mit der Wirtschafts- und/oder Beschäftigungsförderung betraute Organisationen ohne Gewinnerzielungsabsicht		
<input type="checkbox"/> Gemeinnützige Einrichtung	<input type="checkbox"/> Gemeinnütziger Betrieb	
<input type="checkbox"/> Nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete juristische Person		
<input type="checkbox"/> Gesellschaft mit mehrheitlich kommunalem Eigentum		
<input type="checkbox"/> Gewerbliches Unternehmen (Hinweis: alleine nicht antragsberechtigt)		
<input type="checkbox"/> Stiftung öffentlichen Rechts	<input type="checkbox"/> Kammer	<input type="checkbox"/> Verband
<input type="checkbox"/> Universität oder Hochschule in staatlicher Verantwortung		
<input type="checkbox"/> Staatlich anerkannte Hochschule nach NHG		
<input type="checkbox"/> Außeruniversitäre Forschungseinrichtung		

1.3 Beziehung zur Steuerungsgruppe:

Projektträger*in ist Mitglied der Steuerungsgruppe (<i>bitte ankreuzen</i>):
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

1.4 Allgemeine Angaben zum/zur Beteiligten:

Beteiligte:	
Ansprechperson:	
Postadresse:	
Email-Adresse:	
Telefonnummer:	



Kofinanziert von der Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAE-HEIDE-WENDLAND



1.5 Rolle des am Projekt beteiligten Akteurs im Projekt:

1.6 Beziehung zur Steuerungsgruppe:

Der/die Beteiligte ist Mitglied der Steuerungsgruppe (<i>bitte ankreuzen</i>):
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

2. Projektbeschreibung

2.1 Angaben zum Projekt (*Vorgabe der NBank für die Antragserstellung im Kundenportal*):

2.1.1 Bezeichnung des Projekts (*max. 70 Zeichen*):

Die Bezeichnung des Projektes wird in der Liste der Vorhaben veröffentlicht und auf dem im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ggf. zu erstellenden Plakat abgebildet.

Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementoffensive im Tourismus
--

(63 Zeichen)

2.1.2 Kurzbeschreibung des Projektes (*max. 150 Zeichen*):

Bitte erstellen Sie mit dieser Kurzbeschreibung eine kurze und prägnante „Zusammenfassung des Vorhabens“ (Ziele, Inhalte und wenn möglich Methoden und Besonderheiten Ihres Projektes). Beachten Sie dabei bitte, dass diese „Zusammenfassung des Vorhabens“ über die gesamte Projektlaufzeit als aussagekräftiges Kurzprofil dient, in der Liste der Vorhaben veröffentlicht wird und auf dem Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ggf. zu erstellenden Plakat abzubilden ist.

Förderung der Tourismuswirtschaft in der Region durch Verstetigung und Ausbau der Kompetenzen in den Themenfeldern Nachhaltigkeit und Qualität
--

(1434 Zeichen)

2.1.3 Nähere Erläuterung zur Projektbeschreibung (*max. 1.500 Zeichen*):

Erläutern Sie ausführlicher die Ziele, Inhalte, Methoden und Besonderheiten des Vorhabens. Beachten Sie hierbei bitte, dass diese Darstellung über die gesamte Projektlaufzeit als Aussagekräftiges Kurzprofil dient.

Die Zukunftsregion Elbtalae-Heide-Wendland hat sich die Förderung einer nachhaltigen und qualitätsorientierten Tourismusentwicklung zum Ziel gesetzt. Mit diesem Ziel plant der Landkreis Lüneburg über eine dreijährige Laufzeit den bereits eingeschlagenen Weg des MRH Projektes Bio.Re-Na, das bis Ende des Jahres 2024 durchgeführt wurde, in den Themenfeldern Nachhaltigkeit und Qualität fortzusetzen. Ein externer Dienstleister wird beauftragt über geeignete Methoden und Instrumente Kommunen, Tourismusdestinationen, Tourist-Infos sowie Leistungsträger darin zu unterstützen, ihr Wissen zu erweitern, in die praktische Umsetzung zu kommen und über Vernetzung Kräfte zu bündeln, statt allein die Herausforderungen lösen zu wollen. Die Großschutzgebiete Naturpark Lüneburger Heide und Elbe Wendland sowie Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalae werden in das Projekt mit einbezogen. Dort ist Wissen aus den Bereichen Klima- und Naturschutz vorhanden, von dem die touristischen Akteure profitieren können. Auch in Bezug auf Maßnahmen im Bereich der Klimaanpassung ist hier eine Vernetzung geplant.
--

(1.599-016 Zeichen)

2.2 Detaillierte Projektbeschreibung:



Kofinanziert von der Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAE-HEIDE-WENDLAND



2.2.1 Zuordnung des Projekts zu einem Handlungsfeld (Nur Einfachauswahl möglich):

- | |
|--|
| <input type="checkbox"/> Biologische Vielfalt und funktionierende Naturräume |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kultur und Freizeit |

2.2.2 Projekthintergrund (Welcher Anlass und/oder Bedarf besteht?):

Das Leitprojekt Bio.Re-Na der Metropolregion Hamburg. Hier ging es im Teilprojekt Tourismus um die Potentiale und Möglichkeiten eines nachhaltigen Tourismus in Biosphärenreservate als Modellregionen. Im Rahmen der Erstellung des Zukunftskonzeptes wurde die Projektidee als Leitprojekt bereits angelegt.

2.2.3 Ziele des Projektes:

Im Wettbewerb mit anderen Regionen spielt die Qualität des touristischen Angebotes eine immer größere Rolle. Darüber hinaus ist es wichtig, den Tourismus nachhaltig zu gestalten, im Einklang mit Natur und Landschaft sowie auf Ressourceneffizienz und Klimaschutz zu achten. Damit die positiven wirtschaftlichen Effekte des Tourismus in der Region sollen auch zukünftig erhalten bleiben, plant der Landkreis eine Offensive in den wichtigen Themenfeldern Nachhaltigkeit und Qualität für seine touristischen Akteure. Über vergangene Projekte (z.B. das MRH Projekt Bio.Re-Na) wurden bereits die ersten Schritte unternommen. Nun ist das Ziel, über die Projektlaufzeit von drei Jahren, das Wissen zu diesen Themen zu festigen, auszubauen und weiter in die Praxis zu überführen. Im Landkreis Lüneburg liegen die touristischen Regionen „Lüneburger Heide“ und „Flusslandschaft Elbe“. In den touristischen Marketingorganisationen engagiert sich der Landkreis als Gesellschafter und unterstützt die Arbeit des Destinationsmanagements mit jährlichen Zuschüssen. Im Wendland ist der Naturpark Wendland Elbe mit der Tourismusentwicklung betraut.

Das Projekt soll die Vernetzung und den Wissenstransfer der Kommunen, Destinationen, Großschutzgebiete, touristischer Betriebe (entlang der gesamten Leistungskette im Tourismus) und Touristinformationen stärken, um Kräfte zu bündeln und zusammen die Herausforderungen in den Themenfeldern anzupacken und gemeinsam an der Entwicklung zu einer nachhaltigen Reiseregion mitzuarbeiten.

Es ist das Ziel Praxiswissen zur Weiterentwicklung nachhaltiger und qualitativ hochwertiger Angebote (Infrastruktur und Co.) in der Region aufzubauen.

Daneben muss auch das Beherbergungsangebot sowohl quantitativ als auch qualitativ weiterentwickelt werden. Ein Ziel des Projektes ist daher auch, Wissen darüber zu festigen, wie man die Ansiedelung bestimmter, gewünschter Unterkunftsarten in der Region unterstützen könnte und welche Partner zu beteiligen sind.

Es bestehen in der Region bereits unterschiedlichste Einzelinitiativen in Sachen touristischer Nachhaltigkeit. Diese wirken oftmals sehr lokal oder sind zu wenig konkret für die einzelne Region und/oder haben nur begrenzt Strahlkraft darüber hinaus. Oftmals fehlt auch bei den einzelnen Partnern auch das notwendige Personal, um die ganz konkrete Umsetzung voranzubringen. Gemeinsam könnte in diesem Projekt durch die Bündelung eine größere Reichweite und Schlagkraft erzeugt werden.

Dieses Projekt ist somit die notwendige Klammer, und die bestehenden Einzelinitiativen zu bündeln, aus den Erfahrungen aus dem Projekt Bio.Re-Na kann hierbei zurückgegriffen und aufgebaut werden. Die Zukunftsregion wäre dafür die passende Gebietskulisse und dient als inhaltliche Klammer.

2.2.4 Wesentliche Bausteine und Elemente des Projektes:

Es ist geplant, im Projekt sich die Hilfe eines Dienstleistungsunternehmens im Bereich der Qualität und Nachhaltigkeitsentwicklung zu suchen und über eine entsprechende öffentliche Ausschreibung zu finden.

Das Dienstleistungsunternehmen kümmert sich um die Konzeption und Durchführung der Qualitätsoffensive Nachhaltigkeit in der Region.

Folgende Bausteine sind im Projekt geplant und sollen durch ein Unternehmen erarbeitet werden:

Arbeitspaket 1: ANALYSE

Erstellung einer umfassenden Analyse des Status Quo „Nachhaltigkeit im Tourismus“



Kofinanziert von der
Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAE-HEIDE-WENDLAND



Hier sind unter anderem folgende Fragen zu klären:

Wer macht bereits was? Welche Konzepte zur Nachhaltigkeit sind vorhanden? Und wo sind mögliche Anknüpfungspunkte zur Weiterentwicklung und Verstetigung und wo wurden bereits wichtige Erarbeitungen durchgeführt, die weiter genutzt werden sollten und müssen. Welche Informationen sind vorhanden und welche Akteure sind bereits involviert?

Arbeitspaket 2: UMSETZUNG Workshops und Veranstaltungen

Aus dem Ergebnissen der Analyse ableitend soll eine Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes durch einen externen Dienstleister unter Beteiligung aller relevanten Akteure zur Qualifizierung der Akteure erfolgen.

Dazu gehört die Erarbeitung konkreter Beteiligungsformate (Workshops, Webinare, Barcamps, etc.)

Die Umsetzung beinhaltet:

Die komplette Durchführung, Moderation und Begleitung der Veranstaltungen und Beteiligungsformate (für die unterschiedlichen Partner)

Dazu gehören: _____

Entwicklung passgenauer Maßnahmen für Kommunen

- Beratungstermine zur Optimierung und Erkennen der Bedarfe in den Kommunen
- Workshop: Wie kann ich meine touristische Infrastruktur als Kommune nachhaltig gestalten und so für den Klimawandel bereit sein?
- Workshop: Wie kommuniziere ich nachhaltige Themen?
- Workshop: Wie kann ich neue Betriebe ansiedeln?
- Infoveranstaltung Potential für Nachhaltigkeit in Kommunen

Entwicklung passgenauer Maßnahmen für Destinationen und Touristinformationen

- Beratungstermine zur Optimierung und Erkennen der Bedarfe
- Workshop: Wie kommuniziere ich nachhaltige Themen?
- Workshop: Wie erreiche ich meine Leistungsträger und wie kann ich sie aktiv unterstützen?
- Workshop/ Webinar: Wie nutze ich Social Media?
- Beratungstermine zur Optimierung und Erkennen der Bedarfe
- Infoveranstaltungen

Entwicklung passgenauer Maßnahmen touristische Betriebe

- Workshop: welche Chancen habe ich als Betrieb in Sachen Nachhaltigkeit, was sind Risiken, was zu berücksichtigen?
- Workshop/ Webinar: Wie nutze ich u.a. eine digitale Gästemappe?
- Workshop/ Webinar: Wie nutze ich Social Media?
- Workshop: Wie gestalte ich Kommunikationsmaterialien?

Arbeitspaket 3: UMSETZUNG Netzwerk

Netzwerk Nachhaltigkeit

Betreuung und Etablierung eines Netzwerks in der Region

Auch in diesem Arbeitspaket ist die Zusammenarbeit der Partner zu fördern. Hierbei gilt es Potentiale und Kompetenzen zu bündeln, um so Doppelstrukturen zu vermeiden und schlagkräftiger agieren zu können. Die Zukunftsregion bildet die notwendige Klammer für die Akteure für eine gestärkte, intensivere und koordinierte Zusammenarbeit. Hier wären ebenfalls die Schutzgebiete (Naturparke und Biosphärenreservate) als wichtige Partner zu nennen.

- Durchführung von Netzwerktreffen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAU-HEIDE-WENDLAND



- Durchführung von Exkursionen und Austauschtreffen im Netzwerk (für Destinationen, Touristinformationen und Betriebe) zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und Wissensaustausch

Arbeitspaket 4: UMSETZUNG: Leitfäden

Erarbeitung von konkreten Leitfäden/ Checklisten („Was kann ich konkret tun?“)

Analyse bestehender Leitfäden und Co. – Zusammenführung relevanter Aspekte

Die Leitfäden und Checklisten sollen den Akteuren in der täglichen Arbeit aber auch bei der Entwicklung aktiv und konkret weiterhelfen und eine Planungshilfe/ Planungsunterstützung darstellen. Sie enthalten Angaben zu Genehmigungen, notwendigen Schritten, Inhalten, etc.

- o Erarbeitung von Leitfäden für Kommunen zur touristischen Infrastruktur
- o Erarbeitung von Leitfäden für Destinationen zur Ansiedlung
- o Erarbeitung von Leitfäden für Touristinformationen zur Gästekommunikation
- o Erarbeitung von Leitfäden für Leistungsträger

Es geht aber auch darum, die Informationen aus den Workshops und Veranstaltungen zu sammeln und allen zur Verfügung zu stellen. Und zwar in komprimierter Form und auf die Region und die Bedürfnisse der Akteure vor Ort zugeschnitten. Auch die Vorstellung von Best- Practice Beispielen wäre wünschenswert.

Arbeitspakete 5: UMETZUNG: Digitale Unterstützung

Erarbeitung einer digitalen Basis (Austauschformat)

Es geht hierbei um die Bereitstellung einer Austauschplattform, um Dokumente und Ideen unkompliziert für alle Partner auszutauschen. Es wird nicht die Programmierung eines eigenen Systems gefordert, sondern es soll auf bestehende Lösungen (Cloud, Internetseite, etc.) gesetzt werden, die ggf. für die eigenen Bedarfe angepasst werden müssten. Auftrag umfasst die Prüfung sowie Bereitstellung und Umsetzung einer passgenauen technischen Lösung.

Arbeitspaket 6: VERSTETIGUNG

Evaluierung der Veranstaltungsformate

Erarbeitung von Ideen zur weiteren Verstetigung der Beteiligungsformate. Das Thema Nachhaltigkeit ist eine Daueraufgabe und sollte als solche auch verstanden und gelebt werden. Im Rahmen dieses Projektes sollen Strukturen geschaffen werden, um die Partner selbst zu befähigen, den eingeschlagenen Weg eigenständig weiter zu gehen bzw. Maßnahmen für den eigenen Wirkungsbereich durchzuführen.

2.2.5 Zielgruppen, die das Projekt ansprechen soll:

Kommunen, Destinationen, Schutzgebiete (Naturparke und Biosphärenreservat), Touristinformationen sowie Leistungsträger (entlang der gesamten Touristen Leistungskette, wie beispielsweise Hotellerie, Gastronomie etc.) in den Landkreisen Lüneburg und Lüchow- Dannenberg.

Die Trägerschaft liegt beim Landkreis Lüneburg, da es um übergeordnete Kompetenzen und eine Bündelung der Zusammenarbeit über die touristischen Destinationen hinweg handelt.

2.2.6 Umsetzungsort des Projektes (Mehrfachauswahl möglich):

<input checked="" type="checkbox"/> Landkreis Lüchow-Dannenberg	<input checked="" type="checkbox"/> Landkreis Lüneburg

2.2.7 Stand des Projektes:

<input type="checkbox"/> Ideenphase	<input type="checkbox"/> Konzeptphase	<input checked="" type="checkbox"/> Umsetzungsreif/ antragsreif
-------------------------------------	---------------------------------------	---

2.2.8 Projektzeitplan

Projektstart (Monat/ Jahr):	[08 / 2025]	Projektende (Monat/ Jahr):	[12 / 2027]
Laufzeit (in Monaten, ggf. Dauer einzelner Bausteine):	Die Antragstellung bei der NBank soll im Sommer 2025 erfolgen. Der Projektstart ist abhängig vom Zeitpunkt der Bewilligung (bis zu 6 Monate nach Antragstellung)		
Fortführung (Wie kann das geförderte Vorhaben auf Dauer verstetigt werden):			



Kofinanziert von der Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAE-HEIDE-WENDLAND



3. Erfüllung fachlicher Scoring-Kriterien:

3.1 Erfüllung der Ziele und Strategien des Zukunftskonzeptes:

Inwiefern trägt das Projekt dazu bei die natur- und kulturräumlichen Potentiale der Zukunftsregion zu schützen und nutzen und die Projektregion als Lebens- und Wirtschaftsraum integriert und partizipativ und damit zukunftsfähig zu gestalten? Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in dem [Zukunftskonzept](#).

- (Weiter)entwicklung und Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung der Region
- Etablierung und Ausbau von Qualitätstourismus zur Steigerung der Attraktivität und zur Aufenthaltsqualität des Lebens- und Wirtschaftsraumes
- Steigerung der Wertschöpfung durch und mit Tourismus
- Verbesserung der (interkommunale) Vernetzung, Austausch und Zusammenarbeit
- Umsetzung von Anreizen für Städterinnen und Städter sowie jungen Zielgruppen als (Tages)gäste

3.2 Auslösen von Entwicklungsimpulsen:

Inwiefern hat das Projekt Potential landkreis- und/ oder handlungsfeldübergreifende Entwicklungsimpulse auszulösen?

- handlungsfeldübergreifend durch die Verzahnung von touristischer Entwicklung und Naturschutz
- landkreisübergreifende Umsetzung (Landkreise Lüneburg und Lüchow- Dannenberg)

3.3 Beteiligung von Fachleuten:

Inwiefern wurden oder sind Fachleute an der Projektentwicklung beteiligt?

Eine breite Beteiligung wird angestrebt, damit ist die Fachlichkeit in dem Projekt gewährleistet: Landkreise und Kommunen, Destinationen (Flusslandschaft Elbe und Wendland Elbe), Schutzgebiete (Naturparke und Biosphärenreservat), Touristinformationen etc. werden einbezogen und bringen ihre Expertise ins Projekt.
Die Umsetzung und Planung des Konzeptes und der Umsetzung wird durch ein Fachbüro sichergestellt.

3.4 Effizienz des Mitteleinsatzes:

Inwiefern wird die Verhältnismäßigkeit des Mitteleinsatzes zum Erreichen der Ziele des Vorhabens gewährleistet?

Wie wird es gewährleistet?
Durch die öffentliche Ausschreibung und Vergabe des Dienstleistungsertrages an ein touristisches Fachbüro wird die Verhältnismäßigkeit gewährleistet.
Mit der Beauftragung eines geeigneten Planungsbüros ist gewährleistet, dass ein fachlich einwandfreies Ergebnis erzielt wird und die Mittel effizient eingesetzt wurden.



Kofinanziert von der Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAE-HEIDE-WENDLAND



4. Berücksichtigung der Querschnittsziele:

4.1 Nachhaltige Entwicklung und Do no significant harm:

Inwiefern trägt das Vorhaben zum EU-Querschnittsziel „nachhaltigen Entwicklung“ bei? Zum Beispiel durch einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, Einsparung von CO₂-Emissionen, Schutz des guten Zustands von Gewässern bzw. Zur Verbesserung der Wassereffizienz, Reduktion von Primärrohstoffen, Schutz vor Umweltverschmutzung, Schutz, Erhalt und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme, Bewusstseinsbildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Beschreiben Sie, inwiefern negativen Auswirkungen auf die Umwelt durch Ihr Projekt zu erwarten sind. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der [Arbeitshilfe Querschnittsziele der NBank](#).

Es geht bei dem Projekt vordergründig um Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie die Bewusstseinsbildung um Bereich Umwelt- und Klimaschutz.

Es sind keine negativen Auswirkungen durch das Projekt auf die Natur zu erwarten. Im Gegenteil: Es soll aktiv daran gearbeitet werden, dass am Ende des Projektes die Region als nachhaltige Tourismusregion sich weiterentwickelt hat und als Vorbild und Vorreiterregion neue Zielgruppen erschlossen hat. Damit einher geht der Schutz der Biodiversität und der Ökosysteme. Sie bilden die Grundlage der Region.

Leben leben- Mitglied in der VEA- Initiative: Klimafreundlicher Mittelstand (<https://lebenleben.de>)

4.2 Gleichstellung:

Inwiefern trägt das Vorhaben zum EU-Querschnittsziel „Gleichstellung der Geschlechter“ bei? Zum Beispiel durch Einbindung von Gleichstellungsexperten, Förderung von Gleichstellung am Arbeitsplatz und die Ausrichtung von Projektmaßnahmen an geschlechterrelevanten Bedürfnissen und Kriterien. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der [Arbeitshilfe Querschnittsziele der NBank](#).

- Entgeltgleichheit von Frauen und Männern befördern (z.B. durch paritätische Besetzung der Stellen auf allen Gehaltsstufen)
- Verankerung des Themas Gleichstellung in der Organisation (z.B. durch die entsprechende Ausrichtung des Leitbildes oder durch eine Zertifizierung wie im Audit Beruf und Familie)
- Erhöhung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. durch flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten oder Unterstützung der Kinderbetreuung)

4.3 Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit:

Inwiefern trägt das Vorhaben zum EU-Querschnittsziel „Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit“ bei? Zum Beispiel durch Einbindung von Diversitätsexperten, barrierefreie Zugänge (baulich & digital), Schulung, zielgruppenorientierte und integrative Aufbereitung des Projektinhalts (projekträgererebene) & zielgruppenorientierte und integrative Durchführung des Projekts (Projektebene). Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der [Arbeitshilfe Querschnittsziele der NBank](#).

Auf Projektträgererebene:

- Inklusion von gehandicapten Menschen, z.B. durch barrierefreie Arbeitsplatzgestaltung

Auf Projektebene:

- Umsetzung durch Leben leben aus Uelzen (<https://lebenleben.de>)- hier wird mit Menschen mit Beeinträchtigten zusammengearbeitet.

4.4 Gute Arbeit:



Kofinanziert von der Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAE-HEIDE-WENDLAND



Inwiefern trägt das Vorhaben zum EU-Querschnittsziel „Gute Arbeit“ bei? Zum Beispiel durch Sicherstellung angemessener Entlohnung und Sicherheit am Arbeitsplatz, sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse, Tarifbindungen, Mitbestimmungsmöglichkeiten, Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen, Gesundheitsvorsorge und Förderung von Personalentwicklung (Aus- und Weiterbildung). Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der [Arbeitshilfe Querschnittsziele der NBank](#).

Auf Projektträgerenebene (Landkreis Lüneburg) werden die Kriterien „Guter Arbeit“ umfassend erfüllt z.B. durch:
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für das Projektpersonal (unbefristete Arbeitsverträge)
- Tarifbindung des Projekttragenden (Anwendung eines Tarifvertrages)
- Mitbestimmungsmöglichkeiten (Betriebs- oder Personalräte)
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten)
- Personalentwicklungsmaßnahmen (Angebote der Fort- und Weiterbildung)
- Gesundheitsvorsorge (ergonomische Ausgestaltung der Arbeitsplätze oder Angebote der Gesundheitsbildung)
- Positive Führungskultur (transparente Führungsgrundsätze und regelmäßige Feedbacks)

5. Projektfinanzierung

Bitte geben Sie hier die Zusammenfassung der Projektgesamtkosten (brutto) an – ohne Verrechnung/ Abzug von Kosten, die über andere Förderprogramme gefördert werden. Beachten Sie, dass die Gesamtsumme der Ausgaben und die Gesamtsumme der Finanzierung identisch sein müssen. Wenn vorhanden, legen Sie bitte eine detaillierte Kosten- und Finanzplanung als Anlage bei.

5.1 Ausgaben: (Projekt für insgesamt 3 Jahre)

Art der Ausgaben	Beträge in Euro inkl. Umsatzsteuer	
Investive Ausgaben		€
Personalausgaben		€
Sachleistungen in Form einer Erbringung von unentgeltlichen Arbeitsleistungen (nur bei Gesamtausgaben von weniger als 200 000 EUR)		
Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsaktivitäten		
Ausgaben für Gutachten und vorhabenbezogene Dienstleistungen	200.000	€
Ausgaben für Verbrauchsgüter, Miete, Leasing (nur programmbezogene Geräte) und Abschreibungen für Ausstattungsgegenstände (nur bei Gesamtausgaben von weniger als 200 000 EUR)		
Ausgaben für Testate, Bescheinigungen, Gutachten etc., die ausschließlich für die Projektförderung oder für die Anerkennung von förderfähigen Ausgaben eingeholt werden müssen, sofern sie beim Zuwendungsempfänger angefallen sind		
Pauschalsatz von 15% der Personalausgaben		
Pauschalsatz von 7% der direkt förderfähigen Ausgaben (nur wenn keine Personalausgaben im Projekt enthalten sind)		€
GESAMTSUMME DER AUSGABEN	200.000	€

5.2 Finanzierung der Ausgaben:

Art der Finanzierung	Beträge in Euro inkl. Umsatzsteuer
----------------------	------------------------------------



Kofinanziert von der
Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAU-HEIDE-WENDLAND



Beantragter Zuschuss (Fördermittel)	120.000	€
Eigenmittel		
Private Kofinanzierung		
Öffentliche Kofinanzierung		
Bundesmittel		€
Kommunale Mittel	40.000	€
Sonstige öffentliche Mittel	40.000	€
Summe der öffentlichen Kofinanzierung		€
GESAMTFINANZIERUNG	200.000	€

5.3 Kofinanzierung

Geben Sie bitte an, wer die Kofinanzierung übernimmt und wie sie sich zusammensetzt.

Die Kofinanzierung von 40% der Gesamtkosten erfolgt über Landkreis Lüneburg. Im Haushalt 2025 sind entsprechende Mittel eingeplant. Die Zustimmung zum Haushalt steht noch aus.

Stand der Kofinanzierungs-Zusagen (*über Eigenmittel hinaus*):

<input checked="" type="checkbox"/> angefragt (<i>bei wem?</i>)	Landkreis Lüneburg, Metropolregion Hamburg
<input type="checkbox"/> Willensbekundung liegt vor (<i>von wem?</i>)	
<input type="checkbox"/> verbindliche Zusage liegt schriftlich vor (<i>von wem?</i>)	

5.4 Recherche einer alternativen Projektförderung

Wurde recherchiert, ob die Projektidee über andere Förderprogramme als Zukunftsregionen gefördert werden kann? (*bitte ankreuzen*)

Ja Nein

Wenn ja, welche: LEADER

Namen der Förderprogramme/Stiftungsmittel, etc.:	Ergebnis der Recherche

Wurden weitere Fördermittel beantragt? (*bitte ankreuzen*)

Ja Nein

Wenn ja, welche:

Namen der Förderprogramme/Stiftungsmittel, etc.:	Höhe der beantragten/bewilligten Mittel

Namen der Förderprogramme/Stiftungsmittel, etc.:	Höhe der beantragten/bewilligten Mittel

Stand der Antragsstellung	<input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> in Bearbeitung
---------------------------	--

Förderzeitraum	
----------------	--

5.5 Vorfinanzierung



Kofinanziert von der
Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION
ELBTALAE-HEIDE-WENDLAND



Hinweis: Der Projektträger muss das Projekt vollständig vorfinanzieren.

Ist die Vorfinanzierung des Projektes sichergestellt? (*bitte ankreuzen*)

Ja

Nein

Wenn ja, geben Sie bitte die Quellen der Finanzierung an (z.B. Eigenmittel):
durch die Eigenmittel des Landkreises Lüneburg zur Kofinanzierung

ENTWURF

6. Anhang

6.1 Beigefügte Unterlagen

Folgende Informationen sind der Projektskizze beigefügt:

-
-
-

6.2 Einverständniserklärung

Hinweis:

Diese Projektskizze dient als Grundlage zur Fördermittelberatung und wird unter anderem im begleitenden Steuerungsgruppengremium beraten.

Ich bin mir dieses Vorgehens bewusst und damit einverstanden

Ja

Nein

6.3 Vorabinformationen

Für die Antragsstellung bei der NBank müssen Sie zu einem späteren Zeitpunkt zu folgenden Punkten Angaben machen:

- Angabe zur Website und Social Media
- Wirtschaftliche Berechtigung im Sinne des Geldwäschegesetzes und Verpflichtung zur Eintragung in das Transparenzregister
- Vertretungsbefugte Person und ggf. Bescheinigung für Vertretungsberechtigung
- Bankverbindung
- Angaben zur Organisation (u.a. Rechtsform, Steuernummer, Branchenschlüssel)
- Kooperation
- Erklärung zur gesicherten Finanzierung (Unterlagen zum Status „Unternehmen in Schwierigkeiten“, können der NBank auf Nachfrage vorgelegt werden)
- Vorsteuerabzug
- Wahrung und Einhaltung der Grundrechtecharta

Zudem sind dem digitalen Antrag verschiedene Unterlagen beizufügen ([Übersicht der Antragsunterlagen \(PDF\)](#)), z. B. Meilensteinplanung, Tätigkeitsbeschreibung und Übersicht bei Projektpersonal, Kofinanzierungsbestätigung

Die Unterlagen finden Sie im Dowload-Bereich von [NBank - Förderprogramme Zukunftsregionen-Projekte](#) und im Kundenportal.

Die Antragstellung bei der NBank erfolgt über ein digitales Kundenportal.

Um es nutzen zu können, müssen Sie sich einmalig registrieren.

Um die Antragsstellung abzuschließen, müssen Sie zudem das unterschriebene Antragsformular im Original an die NBank senden (den Kontakt finden Sie im Kundenportal).

Erst mit Eingang dieser Unterlagen kann der Antrag bearbeitet werden.